

M o y c i e c h

als

Knecht.

Die Noth führte mich unerwartet in eine bessere Schule. Die Weichsel hatte ihre Dämme durchbrochen und meine schöne Weide fußhoch mit Sand bedeckt. Nun galt's, beten und arbeiten; denn was die Weide bisher ohne Mühe gegeben, mußte nun mit Mühe und Schweiß anderswo gesucht werden. Es mußte sein. Und siehe, das Beten half. Es führte zum Nachdenken, das Nachdenken zum Reden, zu Frag' und Antwort, Ausspruch und Widerspruch, Wollen und Vollbringen. Ein Ansiedler, der vor Jahren eingewandert war und weit und breit den schönsten Garten angelegt hatte, ward unser guter Engel. Von ihm hab' ich gelernt, was das heißt: füllet die Erde und machet sie euch unterthan! Wie webt die Spinne dort? Antwort: Wie andere Spinnen. Warum so? Sie weiß es nicht. Wie wirthschaften wir? Antwort: Wie Andere wirthschaften. Warum so? Wir wissen es nicht. Das aber habe ich längst gewußt, daß bei solcher Wirthschaft die Erde nicht voll, noch unterthan wird. Wie, fragte ich den